

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 265.

Donnerstag den 11. November

1875.

Berein zur Verpflegung erkrankter Diensthoten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Diensthoten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1876 fort, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Verein beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein wollen, ersucht werden, bis zum 15. December d. J. davon Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1876 fortbestehend angesehen. Die Statuten des Vereins sind bei der Hospital-Verwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr.

Wiesbaden, den 1. Novbr. 1875.

Rönigl. Hospital-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 22. November l. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Johann Michael Kossel Sr. Wwe. zu Dohheim in dem Ortsbering belegene Hofraithe, bestehend in:

- a. einem zweistöckigen Wohnhaus,
 - b. einer doppelten Scheune nebst Keller,
 - c. einem Stall (Platz für 5 Stück Vieh),
 - d. einer Holzremise mit großem Erdboden und 2 Schweinefässen,
 - e. einem Garten von 25 Ruthen mit verschiedenen Obstbäumen,
 - f. einem Acker bei der Hofraithe, 82 Ruthen haltend,
- in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich meistbietend versteigern.

Dohheim, den 9. November 1875. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Zur Notiz.

Bei der am Freitag den 12. November stattfindenden **Kurz- und Wollwaaren-Versteigerung** kommen noch

eine Parthie Damenwinterhüte

zum Ausgebot. F. Müller, Auctionator. 502

Notiz.

Die auf heute angezeigte **Möbel-Versteigerung** findet erst nächste Woche statt.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Heute Donnerstag den 11. November Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Ph. Febr'schen Waarenversteigerung mit Cattune, Crepen, Popelines, Japonais, Cachmire zc. im Saale des "Pariser Hofes", Spiegelgasse.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Kaufmännischer Verein. 148

Die Eröffnung unserer kaufmännischen **Lehrcurse** findet **Montag den 15. d. Mts.** Abends 8 Uhr in unserem Vereinslocale **Wilhelmstraße 32** statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie sämtliche Theilnehmer hiermit höflichst einladen. Wiesbaden, den 10. November 1875.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.



Filzhüte,

das Neueste für die Winter-Saison in großer Auswahl, sowie

Damen-Filzhüte,

Filzhüte, Filtrirtrichter, Filzdecken, Reittdecken zc. empfiehlt zu realen und billigen Preisen

Carl Gelfus, Hutlager,

Langgasse 20, neben "Hotel Adler".

NB. Alle Reparaturen an Herren- und Damen-Hüten werden prompt besorgt. 3360

Regelbahn.

Dem allgemeinen Wunsche der mich besuchenden **Regel-Liebhaber** entsprechend, habe von heute ab das Bahngeld um 15% ermäßigt, was ich hiermit zur gef. Notiz bringe.

Hochachtungsvoll

498 Chr. Hebinger, im "Saalbau Nerothal".

Restauration Weber, Adlerstraße 19.

Von heute an habe ich ein ausgezeichnetes **Mainzer Actien-Lagerbier** in Zapf genommen. Chr. Weber. 3444

Kieler Bücklinge

per Stück 8 Pfennig 3449

bei Chr. Ritzel Wwe.

Cölnener Dombau-Loose bei W. Speth, Berliner Flora-Langgasse 27. 2000

Grosser Weihnachts-Ausverkauf. Bazar Parisien.

Grosse Auswahl von **ächten Pariser Schmucksachen**, als: **Medaillons, Parures, Uhrketten** etc., **Operngläser** für Theater, sowie **Marine-Perspective** von 1 bis 12 Thaler, **Portemonnaies, Porte-Cigarres** etc.

Grosse Auswahl von **Alfénide-Waaren: Service** für Thee und Café, **Leuchter** von 5 Mk. an das Paar.

Favre, Webergasse 15.

3479

Merztlich empfohlen.

Bei chronischem Husten, Heiserkeit ic.

Bei Husten der Kinder von unendlichem Segen.

Den rheinischen **Trauben-Brust-Sonig** aus der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** habe ich oft und seit langer Zeit verordnet und stets gefunden, daß derselbe ein ausgezeichnet gutes Hausmittel gegen chronische Husten, Heiserkeit u. s. w. ist. Auch habe ich den **Trauben-Brust-Sonig** während einer Keuchhusten-Epidemie angewandt lassen. Während dieser Husten, mit anderen Mitteln behandelt, stets ca. 1/2 Jahr angehalten hat, war er bei Anwendung des **Trauben-Brust-Sonigs** in einigen Wochen beseitigt. Ich kann also den rheinischen **Trauben-Brust-Sonig** als ein ganz vorzügliches Mittel gegen Husten-, Brust- und Hals-Leiden empfehlen.

Grabow in Mecklenburg-Schwerin, den 24. Mai 1875.

Dr. C. Rüst, Sanitätsrath.

Verkaufs-Niederlagen des rheinischen Trauben-Brust-Sonigs in 1/2 Flaschen mit goldgelben Kapseln à 3 Mark, 1/4 Flaschen mit rothen Kapseln à 1 1/2 Mark und 1/8 Flaschen mit weissen Kapseln à 1 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hof-Apoth., Schillerpl. 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Welltrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Cassel** bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizhoda**. 426

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr** ic. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **Schwedische Magenbitter** ist nur allein acht à 75 Pfennige pro Flasche zu beziehen durch

W. Hillesheim in **Wiesbaden**, Marktstraße 24.

443

Ein gebrauchter, eiserner **Geldschrank**, 109 Centimeter hoch, 57 Centimeter breit und tief, wird billig abgegeben und ist anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr **Nicolastraße 3**. 3369

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Das weltberühmte Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es **Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferrotze, gelbe Flecken** ic. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei **G. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.**

Depôt in **Wiesbaden** bei **W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse**.

Von dem Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft. Von dem Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft.

Rechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

aus der Niederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach** in **Mainz** ist in stets frischer Waare zu haben bei den Herren: **A. Seyberth** (Aldersapothek), **Aug. Engel, Carl Acker, A. Schirmer, J. Flohr, J. W. Weber, G. Mades, P. Enders, Fr. M. Wolff, Herren A. Brunnenwasser, Heintz Wald** und **Georg Bücher jun.**

Ein sehr gut erhaltene, schwarzer **Velcro** mit Perlenfragen ist billig zu verkaufen **Ellenbogenasse 15, 2 Et. 6**. 1888

Die aus der **A. Wepner'schen** Concursmasse erlegerten **Wäcker** auf den „**Nödern**“, im „**Sollerborn**“ und der **Philgus** sind aus der Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Dr. Grahmann**, **Adelheidstraße 17**.

Ein feuerfester **Rassensprank** zu verl. **Friedrichstr. 82**. 1917

Restauration Friedrich,

Gäße der Röder- und Adlerstraße.

Von heute an einen vorzüglichen neuen Erbacher per Bier 20 Pfg., ein gutes Glas Aepfelwein, sowie ein gutes Bier und einen guten Mittagstisch zu 46 Pfg.
Achtungsvoll Ph. Friedrich.

Ankauf von getr. Herren- u. Damenkleidern, Bekleid. Möbel zc.
S. Salzberger, Kirchhofsgasse 6.

Birn-Quitten zu verkaufen 3 Geisbergstraße 3. 1252

Schöne Kropftauben zu verkaufen. Näh. Exped. 3239

zu kaufen gesucht ein Paar junge, ächte **Dachshunde**. Näheres Expedition. 3420

Widerträge 26 sind zwei schöne **Mantelöfen** zu verk. 3344

ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

eine neue **Blüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapeziter, Friedrichstraße 28. 2540

Buglin im Auschnitt aus der Löwenherz'schen Fabrik bei **F. A. Gerhardt**.

ein **H. Säul-** oder **Plattöfen** zu kaufen gesucht Geisbergstr. 18.

Reyer's Conversations-Lexikon, 2. Auflage, schön gebunden, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3438

eine **Waschbütte** zu verkaufen. Näh. Expedition. 3422

ein **Stücksaß** abzugeben im Badhaus zum „Spiegel“. 3439

gesucht werden Theatinerinnen an **italienischen Conversations-Stunden**. Näheres in der Buchhandlung von **Gerary & Denfel**. 3480

ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden **Diners** und **Soupers** zc. Näheres in der Expedition d. Bl. 3433

ein **Kind** wird in gute, liebevolle Pflege genommen. N. Exp. 3461

Johanno! Wir gratuliren Dir do zu Deinem Geburts- tage. Doctenquattett.

Nach die mit bere. 3447

Verlaufen

ein **Rattenpincher** von gelber Farbe mit kurz geschnittenen Haaren und Schwanz und einem breiten Messing-Halsband. Gegen Belohnung im „Hotel Rose“, Zimmer Nr. 158, abzugeben. 3427

am 26. October wurde ein **neuer, schwarzseidener Regenjähirn** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im „Hotel Vogel“ abzugeben. 3483

ein **Aussteigladen** wurde bei dem gestrigen Sturme zugebrochen. Gegen die Einrückungsgebühren abzuholen Geisbergstraße 18.

zu erlösch: Denjenigen, welcher mein **Wägeln** aus dem Hause **Wauergasse 8** geholt hat, dasselbe umgehend zurückzubringen, ebenfalls ich davon Anzeige mache. Fr. Berger. 3455

eine zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. N. Hochstraße 10, 2 St. 3466

ein Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. Webergasse 48, Hh. 3466

eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Schachtstr. 8, Dackl. 3421

ein Mädchen, welches Weibzeug nähen und Kleider machen kann, sucht **Beschäftigung**. Näh. Karlstraße 38 im 1. Stod. 3434

eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Kömterberg 17a. 3459

ein **braves, sauberes Monatmädchen** wird in eine kleine Haus- haltung gesucht **Helenenstraße 11**, Parterre. 3450

Wandmalerinnen gesucht **große Burgstraße 7**. 3473

eine **grüßte Bühlerin** sucht **Beschäftigung**. Näh. Exped. 3477

Feinere Zimmer- und Hausmädchen mit guten **Zeugnissen** suchen **Stellen** durch **Frau Birek**, **Blacirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 296

Mehrere Mädchen als **solche** allein suchen **Stellen** durch **Frau Birek**, **11 Häfnergasse 11**. 296

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als Mädchen allein durch **Frau Birek**, **Blacirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 296

Es suchen Stellen zum baldigen Eintritt eine **Köchin**, sehr tüchtig und gut sprachkundige **Kammerjungfer**, eine erfahrene **Kinderbörner**, ebenfalls mit Sprachkenntnissen, ein **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, durch **Ritter's Blacirungs-Bureau**. — **Gesucht** werden durch dasselbe: Eine **Köchin** nach Bonn, ein Mädchen, welches kochen kann, zur Stütze der Hausfrau, ein Mädchen zu zwei Damen als allein, sowie ein gewandtes **Sotelzimmermädchen**. 3475

Gesucht ein Mädchen für **Hausarbeit** auf gleich, **Sotelzimmermädchen**, eine **Köchin** nach **Holland**, sowie **Haus-** und **Rüchennädchen** auf gleich und 1. December durch das **Blacirungs-Bureau** von **Frau Herrmann**, **30 Webergasse 30**, **Parterre**. 3472

Eine **Köchin**, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näh. Langgasse 21, rechts. 3467

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht **Schwalbacherstraße 43 a**. 3431

Ein wo möglich noch junges Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3423

Gesucht ein ordentliches Mädchen, um sich in häuslichen Arbeiten nützlich zu machen. Näh. Adlerstraße 4 im 2. Stod. 3441

Eine **Kinderfrau**, eine perfekte **Köchin** suchen Stelle durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, **11 Schwalbacherstraße 7**, **2. St.** 3445

Ein älteres, gefestigtes **Frauenzimmer**, in allen Arbeiten erfahren, wünscht eine Stelle bei zwei Leuten oder einer einzelnen Person. Näheres Expedition. 3463

Gesucht Köchinnen, selbstständige bürgerliche **Köchinnen**, einfache **Haus-, Rüchen-, Kinder- und Landmädchen** durch **Frau Birek**, **Blacirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 296

Ein junger, anständiger **Hausbursche** in ein **Herrschastshaus** gesucht durch **F. Birek**, **11 Häfnergasse 11**. 296

Koch, der selbstständig arbeiten kann, in **Jahresstelle** nach auswärts gesucht durch **Ritter's Blacirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 3475

Für Schuhmacher.

Ein Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **Fr. Werfelmann**, **Friedrichstraße 6**. 3436

Möbelschreiner gesucht **Moritzstraße 32**. 3464

Ein **Schuhmachergehilfe** gesucht **Karlstraße 6**. 3481

Ein guter Arbeiter wird auf **Beiderlei** gesucht von **Schuhmacher Gudeisberger**, **Nichelsberg 20**. 3485

Gesucht ein **Kapital** von **3000 fl.** auf erste Hypothek zu 5 pCt. Näheres bei **Agent Stern**, **Wauergasse 13**, **1 St.** 3440

Ein junger Mann sucht sogleich ein möblirtes Zimmer mit einem **Piano**. Offerten unter **W. S. 40** vermittelt die Expedition dieses Blattes. 3426

Gesucht zum 1. Januar für eine höhere Mädchenschule eine **Wohnung** von 9—10 Zimmern mit Hof oder Garten. Gefällige Offerten unter **J. R.** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3432

Ein kinderloses Ehepaar sucht im ländlichen Theile der Stadt eine **unmöblirte Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Küche zc. zum 1. April l. Js. Näh. Exped. 3425

Frankfurterstraße 5 b sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 3423

Geisbergstrasse 5, ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Welfenstraße 18** im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3171

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes **Parterre-Zimmer** nebst **Kost** zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

Ein gut gelegener **Spezereiladen** nebst Einrichtung und **Wohnung** zu vermieten. Näh. Exped. 3460

Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn, in allen Breiten und Preisen
Teppiche und **Möbelstoffe**,
Leinen, Gebild und **Damast**
 empfiehlt **Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,**
Taunusstrasse 39.

3446

Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.
 Preise fest.
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, Garantie ein Jahr.
kleine Schwalbacherstrasse 2a, Mündliche und schriftliche Erläuterungen werden prompt geführt.
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel,** complete Betten, Spiegel, Teppiche u. s. w.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
1 grosse Burgstrasse 1.
Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Bohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.
E. Hess.

20876

Hartenstein'sche Leguminose,

von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten warm empfohlenes, leicht verdaulichstes Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranke und alle Reconvalescenten. Preis per Pfund 1 1/2 Mt. Atteste obiger Autoritäten gratis.
 In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apotheke,** sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, werden für die Dauer der Zeit wegen einen Weltrauf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Derselbe hat sich seiner Unbedenklichkeit bei **Oscar Bierwirth.** Recht in Fl. à 21 und 42 kr. im Allein-Depot für Wiesbaden bei **Oscar Bierwirth.** [D. 607 B]

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
Dohheimerstrasse,
 empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen** und **Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Billig. ! Kohlen! Billig.
 Von heute an kostet beste Sorte **Ruhrkohlen** das einzelne Malter 3 Mark 43 Pfg., der alte Kumpf 26 Pfg., neue Kumpf 17 Pfg. 2801
Gustav Hahn, II. Schwalbacherstrasse 4.

Die Brennholzhandlung
 von Zimmermeister **Joh. Sauer,**
Dohheimerstrasse 37 a (oder verlängerte Bleichstrasse),
 liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus. 2196

Zu verkaufen: Ein großer **Stückrahmen** in Mahagoni, ein **Brüpfeler Ofen,** eine ächt russische **Heemaschine (Samoboir),** eine **Pariser Gitarre,** ein Paar **bronzirte Wandleuchten (vierarmig),** eine **englische Hängelampe** für Corridore und andere Gegenstände. Anzusehen von 12—4 Uhr **Bahnhofsstrasse 8a** im 2. Stod. 17467

Schwarzen Seidensamt
 von 4 M. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten **schwarzen Baumwollsammt** in prächtiger Ausführung für **Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarmenten, Herren-Rockkragen,** grad und schräg gefaltes **schwarze Sammtbänder im Stück,** ansehnlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Habanna - Muschschuß
 per 100 Stück 5 Mark empfehlen 8151 **J. Gassen & Comp.,** Mühlengasse 1
Ia Qualität Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg.
Ia Qualität Hammelfleisch à Pfd. 30 Pfg.
 fortwährend zu haben bei **Marx, Rehgasse 29.**
Hammelfleisch per Pfd. 34 Pfg. bei **Rehger** Fränk. Römerberg 2.

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27.
Schöne Kastanien per Pfd. 12 Pfg. zu haben **Römerberg 35.**
Stoppelraben zum Kochen und Eintrocknen empfiehlt 3241 **J. Schmidt, Moritzstrasse**
Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu haben **Helenenstrasse 12, Hth., 2 St.**

Schreiner- & Glaser-Krankenkasse.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung im Gasthaus zum „Anker“**, wozu einladet
 Der Altgeselle: **H. Rühl.**
 3424

Restauration Poths.

Von heute an: **Sausmacher Wurst**; Abends: **Mehel-
 Suppe.** 3482

Frisch eingetroffen:

Holsteiner Austern,

geräucherter Lachs,

Gänsebrüste,

Gänseleberpasteten

von **J. Fischer** in Straßburg,

Gänseleberwurst,

Trüffelwurst,

Strassburger Leberwurst,

Frankfurter Würstchen

u. u.

A. Schirg,
 Königl. Hoflieferant.

bei
 3478

Prima Strassburger Gänseleberwurst

per Pfund 2 Mark

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24. 3458

empfeht

Frankfurter Sparbutter

(prima-Qualität) zum Kochen und Baden. 19982

Verkaufspreis 90 Pfg.

Zu haben in den bekannten Spezerei- und Delikatessen-Geziffen.

Täglich frische **englische** und **Holsteiner Austern**, lebende **Summer**, kalte und warme **Dejunnens** und **Soupers**, sowie einzelne Platten in und außer dem Hause empfiehlt die Delikatessen-Handlung von **M. Eiselé,** Wilhelmstraße 24. 3452

Äpfel, verschiedene Sorten, sind kumpf- und malkweise zu verkaufen **Oranienstraße 23,** zweites Hinterhaus. 3458

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße 10c steht zu verkaufen oder ist vom 1. Januar 1876 an ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres **Elisabethenstraße 10,** Gartenhaus. 3437

Eine **Kommode** und ein geschliffener **Säulenofen** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Geisbergstraße 20a.** 3435

Zu verkaufen sechs gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Nußbaum-Kommoden** zu sehr billigen Preisen bei **L. Bernd,** Adlerstraße 4. 3442

Ein schöne **Neufundländer Hund**, ausgezeichnete Wächter, zu verkaufen **Louisenstraße 12** im 1. Stock. 3443

Lehrstraße 1 im 2. Stock ist ein **Plattosen** mit Rohr, sowie **Kanariendögel** zu verkaufen. 3454

Ankauf getragener **Herren- und Damenkleider**, Schuhe u. dergl. zu den höchsten Preisen bei **B. Adler,** Mehrgasse 12. 3430

Ein transportabler **Restaurations-Geerd** ist billig zu verkaufen **Mainzerstraße 22.** 3457

Der **Jahrgang 1856** des **Rassauischen Intelligenzblattes** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 3448

Parzer Sähnen billig zu verk. **Mühlgasse 9.** 3451

Tannusstraße 26

Mittagstisch zu 50, 70, 90 Pfg. und höher in und außer dem Hause. Heute **saure Nieren**, italienischer Salat u. **P. Brühl.** 3119

Auch sind daselbst 2 Wohnungen auf gleich zu vermieten.

Brauerei Ruhl. 3462

Donnerstag den 11. November, Abends 7 Uhr anfangend:

CONCERT

von **Komiker Schmidt** mit Gesellschaft.

Heute bin erwartend:

Frische Holsteiner Austern,

frische **Kieler Bückinge,**

Christiania-Anchovis,

russische Sardinen,

Roll-Aal in Gelée,

geräucherten Aal,

Lothringer Leberwurst,

ächt Frankfurter Würstchen,

Strassburger Gänseleber-Wurst,

Strassburger Gänseleber-Pasteten,

Gothaer Cervelatwurst,

frischen russischen **Astrachan-Caviar.**

3474

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gänseleber-Pasteten

von

1473

Albert Henry (nicht Louis Henry) in **Straßburg**

eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wwe.

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei

A. Schirmer, Markt 10.

379

Die Flaschenbier-Handlung

von

Eschbacher & Aller,

Dozheimerstraße 11,

empfeht ihre **Biere** I. Qualität aus der **Brauerei** von

J. G. Henrich zu **Frankfurt.**

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg.,

Exportbier, " " " 29 " " " 15 "

und **Eranger Bier** " " " 29 " " " 15 "

welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi,** Michelsberg 9. 3470

Sammelfleisch per Pfund 30 Pf., Reul per Pfund 34 Pf. zu haben bei **M. Nikolei,** Steingasse 23. 3468

Heute Abend von 5 Uhr an **warme Leberwurst** bei **M. Bär,** Kirchgasse 20. 3456

Kohlen. Kohlen.

Erste Qualität **Ruhrkohlen** per Fuhr 18 M. 50 Pf., sowie **Korkpäne** (das reinlichste und beste Material zum Feueranzünden)

bei **Eschbacher & Aller,** Dozheimerstraße 24. 3469

Wirrstroh ist fortwährend in der **Blinden-**schule zu haben. 20

Dr. med. Ernst Bickel,
 pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten,
 ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von
 2-3 Uhr zu sprechen
 Richelsberg 2. 8

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,
 Friedrichstraße 19. 375
 Sprechstunden: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-4 Uhr.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
 Mittel gegen Augenentzündung, thürnende
 Augen und gegen die Nictitien. **Allein ächt zu haben bei**
 89 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Aechtes Niederl. Schwarzbrod
 aus der **Maschinenbrod-Fabrik** des Hrn. F. Mostert
 zu Cöln stets vorräthig bei:
Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,
J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,
Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse,
J. Wiemer, Marktstrasse 36. 2018

Chef de cuisine, der in den ersten Häusern
 von Paris, der Schweiz,
 sowie Deutschland servierte, auch von hiesigen höchsten Herrschaften
 bestens empfohlen, erlaubt sich hiermit seine Dienste zur Bereitung
 von **Diners,** sowie jeglicher **Festessen** angelegentlich anzubieten.
 Gleichzeitig erlaube mir die Bemerkung, daß meine Honorar-An-
 sprüche, wie bekannt, bescheiden sind.

Hochachtungsvoll
Carl Killan, Chef de cuisine,
 große Burgstraße 8.
Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 446 **N. Hess, alte Colonnade 44.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende
Tuffstein-Grottensteine
 in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
 Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
 Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
 aufgelegt sind. 8929

Zu verkaufen
 ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
 leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler
 und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
 hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Erheb. 497
Wauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kommoden,
 Konsole, Kleiderschränke und Kammern, alles in Nußbaum, Bett-
 stellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen,
 spanische Wände, Teppich, Anrichten, Schüsselbreiter, sowie ganze
 Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in Plüsch und eine in Seiden-
 damast.
Frau Martini, 3047

Sargmagazin Wellritzstraße 9. 17407
Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38
Ankauf aller Sorten **Klischen** Kaulbrunnenstraße 5 6073
An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
 9926 **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Liebig's
San Antonio Fleisch-Extract,
 billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen à
 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ Pfd. engl.
 M. 1,20. M. 2,20. M. 4. M. 7,50
 in **Wiesbaden** bei **E. Hausmann** und bei **A. Kirsch-**
baum, Langgasse 53. 440

Preis 70 Pf. **Su haben bei Herrn Apotheker Schellenberg. 115**

Preis 70 Pf.

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes
 Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben,
 wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen
 unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.
 Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen
 Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn W. Vieter, Marktstraße 38. 155

Das beste Zahnmittel der Welt!
 Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
 9. November.

Geboren: Am 6. Nov., dem Oberloth Carl Werner e. S., R. Adol.
 — Am 8. Nov., dem Holzhändler Louis Ries e. S.
 Aufgeboren: Der Fuhrmann Sebastian Hanselmann von Birtheim,
 Kreis Gelnhausen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Elisabeth Marga-
 rethe Fischbach von Philippine, A. Weiburg, wohnh. dahier.
 Verhehlicht: Am 9. Nov., der Kellerer Friedrich Emil Reineder von
 Raguhn im Herzogthum Anhalt-Deßau, wohnh. dahier, und Marie Catharine
 Rapp von Weisel, A. St. Goarshausen, bisher zu Weisel wohnh.
 Gestorben: Am 8. Nov., der Lohnbedienter Johann Nicolaus Arenyner,
 alt 57 J. 2 M. 4 T. — Am 9. Nov., der Gerichtsbote Christian Preßberger,
 alt 31 J. 11 M. 18 T. — Am 9. Nov., Jacobine Elisabeth, T. des Bremfers
 Sebastian Eifert, alt 25 T. — Am 8. Nov., Carl Wilhelm, S. des Tag-
 löhners Adam Mey, alt 2 M. 17 T.

Frankfurt, 9. November 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam	168 80 B. 40 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 65 Pf. G.	Leipzig	100 B.
Dulaten	9 " 48-53 Pf.	London	208 60 B.
20 Fr.-Stücke	16 " 12-16 "	Paris	80 65 5B.
Sovereigns	20 " 30-35 "	Wien	177 20 B.
Imperials	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Preussischer Bank-Disconto	6.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 9. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	829,77	828,11	828,48	828,78
Thermometer (Reaumur)	+1,8	+1,0	+2,6	+2,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,05	2,42	2,43	2,30
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,8	86,0	96,1	89,46
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach	S.W. schwach	S.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—
Regenmenge pro □ in par. Gb."	—	—	14,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
 Heute Donnerstag den 11. November.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Zweite Vorstellung des Herrn Louis Figor.
 Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte. Abends 6 Uhr: Versammlung im „Gasthaus zum Grünen Wald“.
 Allgemeiner Verschönerungs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
 Männer- und Glaser-Frankenkasse. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Gasthaus zum Anker“.
 Königl. Schaupiele. „Großstädtlich.“ Schwan! in 4 Akten von Dr. J. B. von Schwyter. „Die guten Nachbarn.“ (Ball.)

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 59. 2. 33.† — 8. 56.* — 4. 48 (bis Mainz), — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.*† — 10. 25.
 Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55 8. 20 (bis Albesheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38. 7. 43.* — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

? Berufungskammer vom 10. Nov. In der Untersuchungssache gegen den Apothekergesellen Reinhold Denny aus Stolp wegen Diebstahls zum Nachtheil des Hofapothekers Mübiger und Optikers Steg zu Homburg und Unterschlagung eines Koffers erkannte die Strafkammer hier unterm 29. Juni auf 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und Kostenersatz. In der von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegten Berufung wurde von dem Appellationsgericht der zum Nachtheil des Principals des Angeklagten ausgesprochene Diebstahl wegen Mangels eines gestellten Strafantrags als strafrechtlich nicht verfolgbar angesehen und wegen dieses Diebstahls auf Freisprechung, dagegen wegen des Diebstahls zum Nachtheil des Optikers auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr erkannt. Auf die von dem Herrn Oberstaatsanwalt gegen dieses Erkenntnis eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde hat das Obergericht entschieden, daß das Urtheil der Berufungskammer des Königl. Appellationsgerichts dahier vom 10. August c., insoweit es die Freisprechung des Angeklagten bezüglich des Diebstahls zum Nachtheil des Hofapothekers betrifft, als nichtig zu erachten sei und wurde die Sache an das Berufungsgericht zurückgewiesen. Das Obergericht hat die erhobene Nichtigkeitsbeschwerde für begründet erachtet, da das Kost- und Lohnverhältniß eines Apothekergesellen nicht unter den Gesichtspunkt eines Gefindes oder eines diesem ähnlichen Verhältnisses gestellt werden könne, wie auch schon in ähnlichen Fällen entschieden worden sei. Es sei dies eine unrichtige Anwendung des Strafgesetzes und hätte, wie gesehen, auf Vernichtung dieses Urtheils erkannt werden müssen. Nach Anhörung des Vortrags des Herrn Oberstaatsanwalts verurtheilt der Gerichtshof den Angeklagten Denny zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten, unter Aufrechnung der seit dem 10. August erlittenen Untersuchungshaft, zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, sowie zum Ersatz der Kosten.

? Polizeigericht vom 10. Nov. Der frühere Geschäftsführer in der Wirtschaft zur Beau-Site gerieth am 22. August cr. mit dem Sohne der Wirthin in Streit. Letzterer tritt als Kläger auf, da derselbe von dem Geschäftsführer mißhandelt, an der Kehle gefaßt und gegen einen Baum geschleudert worden sein will. Beklagter bestritt dies, und wird beschloffen, über die beiderseitigen Behauptungen Beweisaufnahme eintreten zu lassen. Am 3. August fand ein hiesiger Weinhändler in der Kirchgasse am Ecke der Schulgasse. Ganz unerwartet kam ein Fuhrmann von hinten auf ihn zu und trat ihm mit dem Fuß in das Kniegelenk, so daß er zusammenbrach. Nach Abhör der Zeugen erbieth sich Beklagter auf angestellten Eidesverfug, innerhalb 8 Tagen an die Blindenanstalt 12 Mark zu zahlen

und dem Kläger die Kosten zu ersetzen, womit sich letzterer einverstanden erklärt und seine Klage zurückzieht. — Auf die Klage eines Unterofficiers gegen einen Beamten wegen Beleidigung wird auf 8 Mark Geldstrafe erkannt. — Einem Maurer aus Dohheim wurde von einem anderen Dohheimer in einer dortigen Wirtschaft mit einem Glas auf den Kopf geschlagen, weil der Kläger auf das Ersuchen des Beklagten nicht mit ihm habe trinken wollen. Auf Grund des Zugesändnisses und der vernommenen Zeugen wird der Beklagte wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 36 Mark, zu einer an den Kläger zu erlegenden Buße von 18 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die Wittve eines Schuhmachers dahier klagt gegen zwei Personen wegen Beleidigung. Die Klägerin gibt an, die Beklagten hätten geäußert, sie habe am 20. September im Café doré mit dem Manne der beklagten Ehefrau gefrühstückt und unterhalte ein unersaubtes Verhältniß mit demselben. Der eine der Angeklagten stellt diese Beleidigung in Abrede, und noch ehe weiter verhandelt wird, gibt die beklagte Frau der Klägerin eine Ehrenerklärung ab, worauf dieselbe ihre Klage zurückzieht. — Ein Tagelöhner aus Orten, wohnhaft in Erbenheim, ist in der Nacht vom 19./20. September cr. von drei Personen mißhandelt worden. Ueber die Mißhandlung liegt ein ärztliches Attest vor, wonach der Kläger vier Wunden an sich trug. Die Beklagten wollen vom Kläger mit Steinwürfen tractirt worden sein. Zur Beweisaufnahme wird anderweiter Termin anberaumt. — Eine Erbsünderin ist beschuldigt, in Bezug auf die von einem Auctionator geführten Protocolle geäußert zu haben: dieselben seien falsch geführt. Die Angeklagte bestritt dies, gesteht aber zu, gesagt zu haben, der Kläger habe ihr einen falschen Auszug geschickt. Das Gericht verurtheilt die Beklagte zu einer Geldstrafe von 20 Mark event. zu 2 Tagen Gefängnis. — Zwei Pferdehändler und ein Weinhändler sind von einem Geschäftsgenossen angeklagt, daß die drei Genannten sich ein Geschäft darans machen, den Credit des Klägers dadurch untergraben zu suchen, daß sie bei verschiedenen Leuten, von denen der Kläger Pferde gekauft hat, geäußert haben sollen: die Leute sollten machen, daß sie ihr Geld bekämen etc. Zur Beweisaufnahme wird anderweiter Termin anberaumt. — Am 20. September ist eine in der Ludwigsstraße wohnende Wittve von einem Tagelöhner mißhandelt worden. Auch in dieser Sache wird anderweiter Termin bestimmt, da der Beklagte angibt, von der Klägerin und dessen Tochter angefaßt worden zu sein. — Zwei Spenglermeister aus Dieblich sind angeklagt, einen anderen Spenglermeister von da in einer Wirtschaft mißhandelt und ihn und seine Ehefrau durch Worte beleidigt zu haben. Auf Grund der Zeugenaussagen ist für thatsächlich festgestellt, daß der eine der Angeklagten der Mißhandlung des Klägers für überführt zu erachten ist und wird derselbe zu einer Geldstrafe von 60 Mark und einer an den Kläger zu erlegenden Geldbuße von 30 Mark, sowie zum Ersatz von 1/4 der entstandenen Kosten verurtheilt; der zweite Angeklagte wird von der Beschuldigung der Mißhandlung freigesprochen, dagegen wegen Beleidigung der Ehefrau des Klägers zu einer Geldstrafe von 9 Mark und 1/4 der Kosten verurtheilt. Die gegenseitigen Beleidigungen erachtet das Gericht für compensirt.

Wiesbaden, 9. Nov. Ueber Symphonie und symphonische Dichtungen. — (Fort.) Betrachten wir nun die einzelnen Sätze etwas näher, so finden wir für den ersten (die Hauptform) meist folgende Gliederung: Im ersten Theile tritt zunächst das Thema aus erster Hauptgedanke auf; dann folgt die Vorbereitung zum Mittelsatz, der den zweiten Hauptgedanken enthält, und an diesen reiht sich der Schlußsatz. Dem zweiten Theile geht gewöhnlich eine freie Phantasie voraus, dann folgt die Wiederholung des Themas; nach dieser leitet eine Vorbereitung die Wiederholung des Mittelsatzes ein, und dann folgt der Schlußsatz für das ganze Tonstück. Zur Illustration dieses Schemas wollen wir, da ja fast auf jedem Claviere die Beethoven'schen Sonaten vorliegen, die erste derselben in F-moll op. 2 (3. Haydn gewidmet) kurz analysiren. Die Takte 1-3 bringen das Motiv, das sich bis zu dem 8. Takte fortspinn (Vordersatz). Mit dem 9. Takte beginnt die dem Motiv nachgebildete Vorbereitung (auch als Nachsatz bezeichnet) zum Mittelsatz (Seitensatz), welcher mit dem 10. Takte eintritt und nach der Paralleldur-Tonart (As-dur) modulirt. Der Schlußsatz, mit dem 41. Takte beginnend, setzt sich in gleicher Tonart bis zum letzten Takte fort. Der zweite Theil bringt jetzt die dem Thema nachgebildete freie Phantasie bis zum 58. Takte, wo die Repetition des ursprünglichen Themas in F-moll auftritt. Mit dem 60. Takte erfolgt die Vorbereitung zum Mittelsatz, welcher letzterer, vom 71.-92. Takte, eine Wiederholung des ersten Mittelsatzes in der Grundtonart einschließt (hier also F-moll), von wo ab der kurze Schlußsatz in gleicher Tonart ansetzt. Den übrigen Hauptbestandtheilen der Sonate: Adagio, Finale etc. etc. liegt dieselbe oder doch eine ähnliche, oft erweiterte, oft verkürzte formelle Gestaltung zu Grunde. So zerfällt das Adagio der angeführten Sonate ebenfalls in zwei Theile. Takt 1-16 bringen in je zwei Gruppen, Takt 1-8 und 8-16 das Parallel-Thema in F-dur, 16-22 die Vorbereitung, 22-27 den Mittelsatz, an den sich bis zum 31. Takte der Schlußsatz anfügt. Im 31. Takte leitet die aromatische Triolenfigur wieder in das Thema in der Grundtonart ein (bis zum 47. Takte), dann folgt der Mittelsatz und vom 52. Takte an der Schlußsatz. Als 3. Satz der Grundform erscheint das Menuetto, welches eigentlich nur als ein eingeschobenes Glied von je 2 Theilen-Paaren, die beiden letzteren das Trio bildend, zu erachten ist. Der 4. Satz, das Prestissimo, baut sich in ähnlicher formeller Gliederung auf. Um nach Skizzirung der letzteren auch eine solche des (geistigen) Inhaltes zu geben, recapituliren wir noch einmal. Wary in seinem Werke „Beethoven“ bemerkt hierüber, daß in dieser Sonate „eine Folge von Seelenstimmungen in psychologischer Entwicklung als ein innerlich Ganzes zum Vorschein kommt,“ das sich in folgender Weise kundgibt. Der

„mädchenhaft verschüchtert“, aber edle Sinn spricht sich schon im ersten Motiv aus, das mit der unbestimmten Quinte beginnt, zur Trilben, aber bestimmenden Terz durch den F-moll-Accord aufschreitet, aber dann in den Grundton zurücktritt; zum zweiten Mal taucht die Melodie (vom 4. Takte an), bis zur sechshändigen Septime der Dominant-Lonart sich vorwaagen, auf, wendet sich dann suchend hin und her und haucht sich in dem unbesriedigenden Halbchlusse auf der Terze von C-dur aus. Und in den Takten, die wir als Vorbereitung bezeichnen, tritt das erste Motiv, nunmehr aber im Bass und in dem frostigen C-moll wieder auf, von wo ab der Gesang, „schüchterner, bedrüblicher Bitt“ sich nach As-dur ergießt. Dreimal setzt die Passage des nächsten Motivs (f, es, des, b, g) als Interalle eines „schmerzlich verlangenden“ Nonen-Accords ein, bis die Fortführung des Mittellages das „arbeitssättigte Gemüth zu schüchterner, weiterdringenden Vorschritte hat kräftigen können“. In den Takten, die wir als die freie Phantasie bezeichnen, spricht sich ein gesättigteres, hoffnungsvolleres Emporstreben aus, ohne daß indeß in den folgenden Sätzen eine ganz betriedigende Lösung sich ergäbe, weshalb die noch nicht zum Abschlusse gelangte Gefühlstimmung jetzt in das tröstende Gebet des Adagio's übergeht. Erst im nächsten Satze, dem Menuetto, ist der heitere Uebergang erzielt, so daß im Finale das Leben nach „überwundenem oder vergessenen Zwiespalt“ in seinen bald im Discante, bald im Basse auftretenden energischen Triolenfiguren weiter fortströmen oder auch fortströmen kann. So sitzenhaft wir auch nur hier an der Hand der Dreihopfen-Sonate eine Idee von Form und Inhalt entwickeln konnten, so wird diese doch immerhin einen Anhaltspunkt zur Orientirung und ebenso für eigenes Forschen bei der Anhörung symphonischer Tonwerke, die ja, wie wir bereits bemerkt, im Allgemeinen auf solch' formeller Unterlage aufgebaut sind und andererseits meist ebenso eine zu logischer Entwicklung gebrachte Idee in sich schließen, gewähren. (Schluß f.)

Wiesbaden, 10. Nov. Bei der gestrigen Verteigerung des in der Mauergasse belegenen Hauses der Erben des Schneiders Peter Krissel blieb Herr Valentini Köhl mit 8,300 M. Letztbietender.

Die am gestern angekündigte Gemeinderathssitzung findet erst heute statt.

Der sich gestern erhobene Sturmwind, verbunden mit starken Regengüssen, hat, wie wir hören, nicht unbedeutlichen Schaden, insbesondere an außerhalb der Stadt gelegenen Gebäuden, namentlich an Dächern und Fensterthüren, angerichtet. Gartengeländer, noch nicht fertige Mauern an Neubauten sind eingestürzt; auch wurde ein Theil des Daches im Schiffe der evangelischen Hauptkirche abgehoben und der Sturm brach die Spitze von einem Thürmchen desselbst ab.

Die eben so zweckmäßige wie zeitgemähe Einrichtung des kaufmännischen Vereins dahier, Lehrcurse in französischer und englischer Handelscorrespondenz, sowie einfacher und doppelter Buchhaltung zu eröffnen, hat eine recht lebhaftige Theilnahme hervorgerufen, was bei dem billigen Honorar von 5 Mark per Cursum voraussetzen war, und wird die Liste zur Einzeichnung Samstag den 18. d. Mts. geschlossen. Für die Mitglieder des Vereins ist die Theilnahme an den Lehrcurien unentgeltlich.

Der bisherige Baumeister Otto Wille dahier ist zum königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfstarbeiterstelle bei der königlichen Regierung verliehen worden.

Unser Landsmann Herr Julius Butts hat in Breslau wiederholt in Concerten mitgewirkt und spricht sich die dortige Kritik in höchst anerkennender Weise über seine Leistungen aus.

Einer statistischen Nachweisung über die Posteinrichtungen zur Vermittelung des Postverkehrs der ländlichen Bevölkerung entnehmen wir, daß im Durchschnitt auf jeden der am 1. Januar 1876 gezählten 6074 Postorte 73 q. D.-Kilometer und 3000 Landbewohner kommen, ferner daß auf dem platten Lande zur Zeit 20,000 Briefkasten aufgestellt sind und daß täglich 11,100 Landbriefträger den Postverkehr der ländlichen Bevölkerung der 50,000 Landgemeinden des Reichspostgebietes vermitteln. Im Etat für 1876 ist abermals eine Vermehrung der Postanstalten in Landorten um 150 und der Landbriefträger um 400 vorgesehen. Dadurch werden die Bestellbezirke, wo sie noch zu groß sein sollten, verkleinert und die Postbestellungen auf dem platten Lande noch weiter beschleunigt werden können.

Ein Anschlag der General-Intendantur der königlichen Schauspiele im Conversationszimmer des Schauspielhauses hat — wie der „B. C.“ erzählt — eine nicht geringe Aufregung unter den weiblichen Mitgliedern der königlichen Bühne hervorgerufen. Derselbe spricht die Erwartung aus, daß die Damen, Angesichts der trüben Zeitverhältnisse, sich des übertriebenen Kleiderluxus auf der Bühne enthalten werden. Selbstverständlich kann diese Maßregel von dem allgemeinen Sittlichkeitsgefühl nur gebilligt werden. Der Kleiderluxus auf dem Theater — diese von Paris übernommene Manie — hat schon manche Existenz ruiniert, ohne dem kunststimmigen Publikum irgend eine Befriedigung zu gewähren.

(Sternschnuppennäcste.) Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß vom 11. bis 14. November die bekannten Sternschnuppennäcste eintreten.

(Der Hochheimer Markt.) Das über alle Massen schlechte Wetter hat diesem Markte nicht unerheblichen Schaden zugefügt. Selbst auf die Kaufkraft bei den Viehkäufen scheint es Einfluß gehabt zu haben, denn es wurde außerordentlich viel unerkauftes Vieh fortgetrieben. Der Zustand des Marktplatzes spottet aller Beschreibung und war dieser Platz am besten einem einzigen Morast zu vergleichen. Das Gedränge auf den Tanzböden war mäßig. Die Eisenbahnzüge, die sonst die Leute nicht lassen können, hatten viel Platz übrig. Mainz hatte im Verhältniß noch ein zahlreiches

Contingent Besucher bestellt, aber die anderen Nachbarorte blieben theilweise ganz aus. Der Schaden ist für Hochheim empfindlich, da viele der Einwohner — Gastwirthe im eigentlichen Sinne — von dem Ertrage des Markttagess leben und der verhängnisvolle Martinstag vor der Thüre steht, an welchem die verschiedenen Zinsen fällig sind und sehr viel vorbereitete Waare unverkauft blieb, was doppelter Verlust ist. (M. A.)

Der Sturm der letzten Tage hat die Bäume völlig entlaubt, auch im Verein mit dem Regen in verschiedenen Gegenden, wo die Weinlese noch nicht zu Ende ist, Schaden in den Weinbergen angerichtet.

Zur Mode der engen Damenkleider gibt ein englisches Blatt folgenden Rath: „Ladies, wollt ihr in dieser Mode das Exquisiteste leisten, so steckt beide Beine in ein Bein eines Pantalons, nehmt dann die übrigbleibende Hülle des zweiten Beines, rollt sie in einem Bausch zusammen, der hinten befestigt wird, und dann — verlußt zu gehen!“

Sonderbar ist im englischen Parlamente der durch die Sitte geübte Gebrauch, daß die Sanction des Königs oder der Königin in französischer Sprache erfolgt. Wenn die Königin eine allgemeine Bill genehmigt, so spricht ihr Secretär: „La Reine le veut!“ („Die Königin will es!“) In die Bill privater Natur, so lautet die Formel: „Soit fait comme il est désiré.“ („Es geschehe so, wie gewünscht wird.“) Eine Selbstbill wird genehmigt mit den Worten: „La Reine remercie ses loyaux sujets, accepte leur bñevolence, et aussi le veut.“ („Die Königin dankt ihren loyalen Unterthanen, acceptirt ihr Wohlwollen und will es auch“) etc. Was diesen sonderbaren Gebrauch betrifft, so bemerkt der Gelehrte B la d r o n e in seinen Commentaren darüber mehr wohlmeinend als ehrenvoll für seine Nation: „Dieses sind die letzten Ueberreste unserer ehemaligen Sklaverei, und es ist gut, daß wir sie beibehalten. Erinnern sie uns doch daran, daß unsere Freiheit, so wie ehemals, durch fremde Gewalt zertrübt werden kann.“ Zur Orientirung des Lesers setzen wir hinzu, daß das französische, welches durch Wilhelm den Eroberer (1066) nach England gebracht wurde, lange Zeit hindurch die Hof- und Gerichtssprache blieb, und daß sich erst im Laufe der Jahrhunderte das heutige Englisch durch Vermischung mit dem Angelsächsischen zu einer Schrift- und Literatursprache herausbildete. Was die Prätrogative der englischen Krone anbelangt, so besitzt die Königin bekanntlich dieselbe verfassungsmäßige Gewalt, wie Ober- und Unterhaus, eine Bill zu verwerfen, und soll einmal die „jungfräuliche Königin Bek“ (abgekürzt aus Elizabeth, 1558—1603) starrköpfig genug gewesen sein, auf einen Schlag 48 in beiden Häusern angenommenen Bills ihre Zustimmung zu verweigern. Das letzte Mal, wo die königl. Sanction ausblieb, war 1832, als König Wilhelm III. eine Bill verwarf, welche dreißigjährige Parlamente bezweckte. Die Verweigerung geschieht übrigens in der höflichen Formel: „Le roi s'avisera.“ („Der König will sich die Sache noch überlegen.“) Schließlich sei noch bemerkt, daß in England die förmliche Bekanntmachung einer Parlaments-Acte nicht erforderlich ist, um ihr Gesetzeskraft zu geben, weil nach einer originellen Annahme jeder Engländer durch seinen Repräsentanten als im Hause anwesend betrachtet wird. Doch werden von den öffentlichen und allgemeinen Acten etwa 3500 Exemplare an alle Behörden vertheilt, von den anderen Acten aber nur 200 Exemplare zum Gebrauche der Behörden. Man kann sie aber alle durch den Buchhandel beziehen.

Der im Jahre 1876 die Weltausstellung in Philadelphia besucht, der sechs einige Dollars mehr in die Tasche und mache folgende Reise um die Welt. In Philadelphia bekommt er die Fahrkarten. Von Philadelphia oder New-York mit der Pennsylvania-Eisenbahn über Pittsburg und Chicago nach Omaha (Nebraska). Entfernung 1400 englische Meilen in 60 Stunden. Von Omaha nach San Francisco (California) mit der Eisenbahn. Entfernung 1914 Meilen. Zeit 4 Tage und 6 Stunden. Von San Francisco nach Yokohama (Japan) mit dem Dampfschiff. Entfernung 4700 Meilen. Zeit 22 Tage. Von Yokohama nach Hong-Kong (China) mit dem Dampfschiff. Entfernung 1600 Meilen. Zeit 6 Tage. Von Hong-Kong nach Calcutta (Indien) mit dem Dampfschiff. Entfernung 3500 Meilen. Zeit 14 Tage. Von Calcutta nach Bombay (Indien) mit der Eisenbahn. Entfernung 1400 Meilen. Zeit 2 Tage. Von Bombay nach Suez (Egypten) mit dem Dampfschiff. Entfernung 3600 Meilen. Zeit 14 Tage. Von Suez nach Alexandria (Egypten) mit der Eisenbahn. Entfernung 225 Meilen. Zeit 12 Stunden. Von Alexandria nach Brindisi (Italien) mit dem Dampfschiff. Entfernung 850 Meilen. Zeit 3 Tage. Von Brindisi nach London (England) mit der Eisenbahn. Entfernung 1200 Meilen. Zeit 3 Tage. Von London nach Liverpool (England) mit der Eisenbahn. Entfernung 200 Meilen. Zeit 5 Stunden. Von Liverpool nach Philadelphia oder New-York mit dem Dampfschiff. Entfernung 3000 Meilen. Zeit 10 Tage. Ganze Entfernung 23,589 englische Meilen; ganze Zeit 81 Tage; Gesamtpreis 221 Pfund Sterling. Es besteht gegenwärtig eine directe Dampfschiffverbindung nach Philadelphia, die amerikanische Dampfschiffslinie von Liverpool nach Philadelphia und die Rothe-Stern-Linie (Red-Star-L.) von Antwerpen nach Philadelphia.

Mainz. Bei der heute morgen auf der Amtsstube des Herrn Rotard Lippold stattgehabten Verteigerung der Trauben-Erbsenz der der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen ca. 1000 Acker Weinberge an der Citadelle wurde bei einem Steigpreise von 1755 M. dem Herrn B. F. Zickelheimer, Fabrikant des bekannten Trauben-Brust-Domigs hiersehr, der Zuschlag erteilt und solcher von dem anwesenden Herrn Präsidenten der Gesellschaft sofort genehmigt. — Auch auf der vor einigen Tagen in Rosheim stattgefundenen Weinberg-Auction des Herrn Gutsbesizers Keuland war Herr Zickelheimer Steigerer eines größeren Complexes. (Mainzer Tagblatt.)

Curhaus zu Wiesbaden. Zweiter humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Donnerstag den 11. November c.:

Grosse Vorstellung mit vollständig neuem Programm

des früheren Palastkünstlers des Sultans **Louis Figér**,
unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters.

Anfang 7 Uhr Abends. — Ende gegen 10 Uhr.

Preis der Plätze: Eintrittskarten, reservirter Platz 1 Mark, nichtreservirter Platz 50 Pfg., sind auf dem Cassenbureau der Curverwaltung zu haben. Von 5 Uhr ab an der Abendcasse: Reservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 Mark. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. November Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.
Thema: „**Michelangelo**“.

Zur Erläuterung des Vortrags wird eine grössere Anzahl von Illustrationen, welche auf denselben Bezug haben, an die Theilnehmer vertheilt werden.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen Vorlesungen der Cur-Direction (jetzt noch neun) werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 8 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Kurz- und Wollenwaaren- Versteigerung.

Nächsten Freitag den 12. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: **Eine große Partie Kurz- und Wollenwaaren, Pferdedecken, 5 Stück Serrn-tuch, 18 Stück Leinwand** (für deren Echtheit garantiert wird), **6 Rollen echte Cocosläufer in verschiedenen Breiten, sodann eine große Partie Alsenidewaaren, Rippladen u. s. w.**
502 F. Müller, Auktionator.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen **Wan-toffel** und andere Buntstickereien unter Ein-kaufspreisen **E. & F. Spohr**,
3364 Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Beste Gummischeuhe, das Neueste und
Winterschuhe und -Stiefel, Brasilische
Fitzschlappen,
empfehlen billigt **Fischer**, Nebergasse 14. 3265
Einlegesohlen

Chamontel-Birnen zu verkaufen Weisbergstraße 18a. 3397

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichte.

Donnerstag den 11. November Abends 6 Uhr: **Ver-sammlung** der Vereinsmitglieder im **Gasthof zum Grünen Wald.** 287

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Freitag den 12. November d. J. Abends präcis **8 1/2 Uhr:** Zweiter Vortrag des Herrn **Recht Weldert** über **Elfaß** in geographischer, historischer und politischer Beziehung, im Saale des **Deutschen Hofes**, Goldgasse, wozu die Mitglieder und Freunde obiger Vereine herzlich eingeladen werden.
391 Die Commission.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 165

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: **Chorprobe** zum Requiem von Mozart.

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtig zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden Samstag von 4—6 Uhr hier selbst **Helenenstraße 22**
zu sprechen. 1961

Zur gef. Beachtung!

Unterszeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Ser-viren** bei **Sochzeiten, Diners, Soirées** etc. gegen billiges Honorar.
700 Hochachtungsvoll
Jean Ritter, Webergasse 13, 2. Etage.

Das **Sezen** und **Rehen** von **Defen** und **Herden**, sowie alle **Reparaturen** von **Maurerarbeiten** werden pünktlich und billig ausgeführt. Bestellungen beliebe man **Wellrichstraße 5** im **Hinterhaus** oder **Steingasse 6** im **3. Stock** zu machen. 913

Werkzeugnäheren werden nach **Maß** und **Muster** gefertigt, sowie **Namen** und **Kronen** schön und billig gefertigt. Näheres bei **Frau Dienstbach**, **Helenenstraße 7.** 3088

Gründlicher Zither-Unterricht

wird zu nehmen gesucht. Offerten unter **G. 300** beliebe man in der **Expedition** d. Bl. abzugeben. 3391

Maschinenarbeit wird angenomm. verl. **Hellmundstr. 1e.** 3419

An- und Verkauf

von **Kleidern, Möbel** und **Bettwerk.**
2742 **W. Münz**, Häfnergasse 3.

Faulbrunnenstraße 5 sind eine **Schreibkommode**, ein **Sopha**, **3 Stühle** und ein **Plattofen** billig zu haben. 2482

Schulgasse 2 ist ein gutes **Zugpferd** billig zu verl. 3390

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige,
daß ich seit Anfang dieses Monats mein Geschäft
an die

Herren **Berthold & Louis Bær**
übertragen habe, welches dieselben unter der Firma

„Joseph Wolf“

in bisheriger Weise weiterführen werden.

Gleichzeitig erstatte hiermit meinen verbindlichsten
Dank für das mir geschenkte große Vertrauen und
zeichne

Hochachtungsvoll
Joseph Wolf.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehlen wir uns
dem geehrten Publikum, mit der Bitte, das der
Firma bewiesene Wohlwollen auch auf uns über-
gehen zu lassen, was zu rechtfertigen wir jederzeit
bemüht sein werden.

Hochachtungsvoll
**Berthold Bær,
Louis Bær,**
in firma: **Joseph Wolf.**

Oefen, Feuengeräthschaften

in großer Auswahl bei
1807 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

Zu den herannahenden Weihnachten empfehlen wir:

Angef. Stramin-Arbeiten, als: Kissen, Teppiche, Sesselstreifen, Pantoffeln zc., angef. Tuch-point-lace- und Leinenarbeiten, feine Korbmwaren und geschnitzte Holzgegenstände, elegante Kapuzen, Tücher, Westen zc., sowie einige zurückgesetzte Stickerien zu herabgesetztem Preise.

Geschwister Wagner,
Mühlgasse 1.

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger. 936**

Seidene & halbsidene

Halstücher in allen Grössen

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst
2914 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **neuer Farb-, Gewürz-, Schrotmühlen und Wurstspritzen**, sowie im Repariren aller Arten Maschinen.
2420 **V. Faust, Hochstraße 5.**

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt. 55

Ein **Haus** mit Laden mitten in der Stadt in guter Geschäftslage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Laden allein zu vermieten. Näheres Expedition. 2123

Kleider- und Maschinennähereien werden angenommen Feldstraße 6, Frontspitze. 2241

Ein tüchtiges Waschmädchen für ständige tägliche Beschäftigung gesucht. Näheres Expedition. 3306

Eine **Monatfrau** gesucht von **M. Uimo**, Langgasse 41. 3395

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 3418

Sofort wird ein braves Mädchen zum Serviren in zwei kleinen Elen gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch wird ein junges Mädchen zu einem Kinde und sonstigen Hilfsarbeiten angenommen. Näheres bei **J. B. Baur, Taunusstraße 6.** 2073

Ein braves, reinliches Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näh. in der Expedition. 2664

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 3166

Ein Mädchen wird auf gleich zu zwei Kindern gesucht. Näheres bei **J. Sattler, Friedrichstraße 37, Seitenbau rechts.** 3282

Gesucht ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Rheinstraße 24, 2 Stiegen hoch, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 3018

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bod“. 3407

Ein Mädchen für leichten Dienst gesucht Taunusstraße 21. 3343

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 3381

Gesucht eine gute Restaurationsköchin, mehrere Haus- und Zimmermädchen durch **Fellbach**, Commissionär, Schulgasse 5. 3366

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn Nicolassstraße 1. 3361

Eine gesunde Amme sucht auf gleich Stellung. Näheres Steingasse 17 im 1. Stock. 3339

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Feldstraße 1. 3342

Ein Mädchen wird gesucht Heilmundstraße 3. 3352

Ein braves, gewandtes Zimmermädchen wird auf gleich oder 15. November gesucht. **D. Häßler, Privat-Hotel, Langg. 53.** 3280

Ein reinliches, braves Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Expedition. 3355

Das Ableben eines älteren Herrn veranlaßt ein bejahrtes Frauenzimmer, welche demselben die Haushaltung 29 Jahre geführt, eine ähnliche Stelle wieder anzunehmen. Näheres bei Frau Wagner im Kurzwarengeschäft, Schwalbacherstraße. 3284

Einem **Schneiderlehrling** sucht **Ch. Spiß.** 12682

Ein Japfjunge wird gesucht Marktstraße 28. 2673

Ein braver Hausbursche wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 3036

Tüchtige Glasergehülfen

gesucht Louisenstraße 14 a. 3283

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht. 3224

Näheres Expedition. 3338

Gute Möbelschreiner werden gesucht Delenenstraße 9. 3338

Als **Hausverwalter** zc. sucht ein zuverlässiger Mann (ohne Kinder) ein Engagement für Wiesbaden oder Umgegend. Derselbe hat eine ähnliche Stelle mehrere Jahre bekleidet. Näh. Exped. 20247

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 2937

36,000 und 70,000 Mark auf 1. Hypothek und 20,000 Mark werden auf 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **A. W. No. 29** in der Expedition abzugeben. 3385

10,000—12,000 Rmk. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. N. auf dem Bureau des Rechtsanwalts **Lang, Marktpt. 3.** 2909

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Carl Bedel, Louisenstraße 22.** 20284

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Frankenstraße 7, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 1700

Geisbergstrasse 18a ist ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 3068

Mehrgasse 30 sind 2 Dachkammern sogleich oder auch später zu verm. Näh. bei **P. Schmidt, Taunusstraße 21.** 3099

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Röderstraße 41, in der Nähe der Taunusstraße, ist ein schönes, möbl. Parterre-Zimmer nebst Schlafkabinet (unter Umständen auch Benutzung eines vorzüglichen Claviers) billig zu vermieten. 3260

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

In einem Gartenhause an der **Biebricher Chauffee** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Möblirte Zimmer

zu verm. Näh. in der Buchhandl. von **Feller & Geds.** 3192

- Eine gut möblierte, abgeschlossene Wohnung mit 1 Salon und 2-3 Zimmern, in angenehmer Lage, ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 2085
- Zwei schöne Zimmer unmöbliert zu vermieten Feldstraße 21. 3349
- Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354
- In einem Badhaus sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 3005
- Einige schön möblierte Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten Kirchhofsgasse 6. 3335
- Ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde billig zu vermieten Albrechtstraße 5, 2 Stiegen hoch. 3291
-
- Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit gleich oder später zu vermieten Steingasse 11. 11
- Ein Herr erhält Kost und Logis Wellrigstraße 33, 3. St. 2258
- Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 3044
- Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Kirchhofsgasse 10, Hinterhaus. 3319
- Zwei anst. Leute finden Kost und Logis. Näh. Exped. 3318
- Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Frankenstraße 9 im 4. Stof. 3403

Drei Weihnachten.

Erzählung von Ernst Wichert.
(Fortsetzung.)

So verging ein Jahr schlecht und gut, und wieder kam die Weihnachtszeit. Madelaine meinte, lieber gar nicht daran erinnern zu sollen, sie wollte es ihm gar nicht verargen, wenn seine Gedanken mehr als sonst bei den Seinigen zu Hause wären und die schlimmen Tage vorübergehen lassen. Er aber sagte ihr Schweigen ganz anders auf: so viel Gleichgültigkeit hätte er ihr doch nicht zugetraut.

Als der heilige Abend heranlam und Madelaine ihm vorschlug, in die Oper zu gehen, um ein recht außerordentliches Amusement zu haben, war das Maß voll.

„Du hast gar kein Herz,“ warf er ihr vor, und sie sah ihn verwundert an und fragte, wie man's denn bei solcher Gelegenheit beweisen könne? Ein Wort gab das andere; das Gedächtniß an die vor einem Jahr verlebten Stunden vertiefte seinen Kummer; es flossen Thränen und Madelaine stand einer solchen ihr unfaßbaren Nacht gegenüber ganz rathlos da.

„Beschreibe mir doch einmal so einen deutschen Weihnachten,“ bat sie, „und recht genau. Man wird ihn doch wohl auch in Paris haben können, wo ja sonst Alles zu haben ist.“

„Das nicht,“ rief er, „das eine nicht!“ Aber es erleichterte ihn doch, zu erzählen und zu schildern, und da sie geduldig und aufmerksam zuhörte, wich der Druck von seinem Herzen, und der Tag gehörte nicht mehr ganz zu seinen verlorenen.

In der nächsten Zeit zankte er nicht mehr so oft, aber es bemächtigte sich seiner eine Traurigkeit, die ihn für Madelaine noch ungenießbarer machte. Früher war doch auf das grollende oder einschlagende Gewitter wieder Sonnenschein gefolgt; jetzt donnerte und blitze es nicht mehr, aber der Himmel war Tag für Tag immer gleichmäßig trübe und ein Wechsel der Witterung gar nicht abzusehen. Er ging neben ihr her, als ob es nur ein Zufall sei, daß sie sich getroffen hätten — er hätte auch ebenso gut allein gehen können. Forderte sie ihn nicht ausdrücklich zum Sprechen auf, so schwieg er, als wäre er in den Orden der Trappisten getreten, plauderte sie, so hörte er kaum zu, seine Gedanken schienen immer anderswo zu sein. Madelaine fing an zu ermatten. Noch eine einzige stille Hoffnung hatte sie; sollte die Fehlschlagen, so mußte ihre Geduld zu Ende sein!

Ihr Mann sollte einmal seinen deutschen Weihnachten haben, das wars! Sie hatte sich's gemerkt, was dazu gehöre und meinte, es könne nicht schwer sein, alles Nöthige zu beschaffen, wie sie sich's vorstellte. Dem war nun freilich nicht so. Schon ein Tannenbaum wollte sich nicht aufreiben lassen. Aber ihr gefiel beim Gärtner ein schön gewachsener Lebensbaum, und sie kaufte ihn für vieles Geld. Nur das dunkle Grün daran gefiel ihr gar nicht. Wie kann man sich daran erfreuen? dachte sie. Sie handelte deshalb noch mehrere Töpfe mit frisch blühenden Gewächsen ein, sie im Kreise herumzustellen. Auch Weihnachtsbäume besorgte sie, aber

die schrägen Aeste des Lebensbaums wollten sie nicht tragen, was für Versuche sie auch anstellte, und sie meinte zuletzt, es komme ja auch wenig darauf an, wo die Lichter angebracht seien, wenn das Zimmer nur recht hell glänze. Sie setzte sie daher auf ihre besten Leuchter und zündete ihre Lampe an, und umgab damit die Baumgruppe. Das Arrangement gefiel ihr sehr gut, besonders nachdem sie noch zwei Gypsfiguren eingefügt hatte, die sonst auf einem Schranke standen.

„Pfefferkuchen, Nüsse und Confitüren fehlten nicht; auch bunte Papier hatte sie in Streifen geschnitten und um die Blumentöpfe gewunden oder in Schleifenform an den Baum gesteckt. Sogar einen „Weihnachtsmann“ hatte sie in einer Spielwarenhandlung aufgetrieben, wenigstens konnte die Figur mit langem weißen Bart und dem Korbe auf dem Rücken, in den eigentlich Fidius zu stecken waren, dafür gelten. Sie belastete ihn mit Süßigkeiten und gab ihm seinen Standort unter dem Lebensbaum. Nun sei alles vortrefflich, meinte sie.

Madelaine hatte sich auch gemerkt, daß Arnold von einem Kinderfest gesprochen hatte. Ihre Kleinen waren deshalb für diesen Abend aus der Pension nach Hause genommen und mit ihren besten Kleidern ausgerüstet, daß sie zum Stolz der Mama wie kleine Modepuppen aussehien. Wie sollten nun aber die zwei Kinder recht vorzüglich noch Gesellschaft haben, auch einen Knaben bestellt, der die Ziehharmonika geschickt handhabte und zum Tanze aufspielen konnte. Es sollte lustig werden.

Arnold erfuhr nichts von allen diesen Vorbereitungen. Erst als er Abends, noch schwermüthiger als sonst, nach Hause kam, ging ihm Madelaine, wie zum Ball gekleidet, entgegen und sagte ihm: „Warte noch einen Augenblick, lieber Freund, ich habe Dir eine Ueberraschung zugebacht. Es soll heute Weihnachten bei uns sein. Dann aber habe mich auch wieder lieb!“ Sie huschte durch die Thür, und er schüttelte hinter ihr verwundert den Kopf. Was konnte sie meinen? Nun wurde innen ein lustiges Stück auf der Harmonika angestimmt und zugleich öffnete sich die Thür. Da strahlte nun auf dem Tisch die Baumgruppe im Glanz der Lampen und Lichter rundum und die Kinder in ihren Festkleidern waren dahinter auf Stühlen und Schemeln posirt, als gehörten sie auch zu der Anstellung, und Madelaine faßte ihn bei der Hand, zog ihn hinein und sagte: „Das ist für Dich!“

„Aber, was soll das nur sein?“ fragte er erschreckt und schon halb verstehend.

„Ein deutscher Weihnachten!“

„Ein deutscher Weihnachten —?“ wiederholte er mit dem schmerzlichsten Ausdruck. „Madelaine das — ein deutscher — —“ bis Stimme versagte ihm; er wandte sich ab und deckte die Hand über die Augen.

„Ist das mein Dank?“ fragte sie, und die Worte trafen sein Ohr wie Nadelstiche.

„Du hast's ja gut gemeint, Madelaine,“ antwortete er beschwichtigend, „was kannst Du auch dafür, daß Du den deutschen Weihnachten nicht verstehst? Dazu gehört das deutsche Gemüth — ich kann Dir's nicht erklären.“

Er bezwang sich, begehrte die Kinder, die ungeduldig ihre künstliche Stellung aufgegeben hatten und nicht recht begreifen konnten, was das Alles eigentlich bedeuten sollte, und trat an den Tisch.

„Ist's nicht hübsch?“ wisperte die kleine Frau wieder in versöhnlicher Stimmung.

„Hübsch, sehr hübsch —“ bekannte er, — „aber Weihnachten ist's doch nicht.“

„Nicht?“ Madelaine hatte Mühe, ihren Aerger niederzukämpfen. Sie theilte ihr Zuckerwerk unter die Kinder aus und ließ sie dann um den Tisch tanzen. Sie faßte selbst eins nach dem andern unter die Arme und kreiselte mit ihm durch's Zimmer, bis sie erschöpft auf einen Sessel niedersank. Sie meinte, ihr Herz müsse ihr springen. Arnold aber stand in einer Ecke, hatte die Arme über der Brust gekreuzt und sah mit so eigenem Lächeln auf das tolle Spiel herab. Eine Stunde später kam der Nachbar zum Besuch, ein junger Optikus mit Namen Pierre Leblanc, der sich immer so gern gefällig zeigte und schon für einen Hausfreund gelten konnte. Madelaine hatte ihn benachrichtigt, und er brachte nun eine Flasche Schaumwein mit zu dem splendiden Souper, das von ihr beim Bartoch bestellt war. Man aß und spielte Karten.

(Fortsetzung folgt.)